



Führung im Stasi-Unterlagen-Archiv Schwerin, Foto: BStU



Diese Akte legte die Stasi über den Künstler Uwe Fehrmann an. Quelle: BStU, MfS, AOPK 11226/85, S. 1.



Eine Brücke an der Strecke des Flüchtlingszuges im Bezirk Dresden. „Freiheit für alle“ haben Demonstranten als Parole darauf geschrieben. Quelle: BStU, MfS, BV Dresden, Abt. XX FO-10988, Foto 01.

Veranstaltungsreihe

SAMSTAG IM ARCHIV

Jeden Monat geben wir Ihnen bei Führungen Einblick in Geschichte, Bestände und Arbeitsweise des Stasi-Unterlagen-Archivs. Vorab können Sie Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Zeitzeugengespräche zu Themen aus den Stasi-Akten besuchen. Zusätzlich ist der Antrag auf persönliche Einsicht in die Stasi-Unterlagen möglich. Dafür bringen Sie bitte ein gültiges Personaldokument mit.

ARCHIVFÜHRUNG

Das Ministerium für Staatssicherheit sammelte massenhaft Daten, nicht nur im Zentralarchiv in Berlin, sondern auch in Archiven der Dienststellen in den DDR-Bezirksstädten. Das Schweriner Archiv verwahrt neben Akten, Karteikarten und Fotos auch Objekte der DDR-Geheimpolizei. Insgesamt lagern hier etwa 2.470 laufende Meter an Unterlagen. Sie zeigen Aufbau, Arbeits- und Wirkungsweise der Staatssicherheit im ehemaligen Bezirk Schwerin, dokumentieren aber auch Geschichten von Zivilcourage und Widerstand.

www.stasi-mediathek.de

[stasi-unterlagen-archiv](https://www.youtube.com/channel/UC...)

[@StasiUnterlagenArchiv](https://www.facebook.com/StasiUnterlagenArchiv)

03.08.2019 | 14:30

Die Gedanken sind frei

Gespräch mit **Uwe Fehrmann** (Künstler)

Im Herbst 1984 flieht Uwe Fehrmann in die streng bewachte Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag. Nach Verhandlungen zwischen Bonn und Ost-Berlin erhält Fehrmann eine Zusicherung auf Ausreise, muss aber letztendlich doch in die DDR zurückkehren. Dort wird er stundenlang durch die Stasi verhört. Im Gespräch schildert Fehrmann seine Erlebnisse. Akten aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv untermalen die Ausführungen.

Uwe Fehrmann hat sich künstlerisch mit seiner Vergangenheit auseinandergesetzt. Seine Ausstellung „Die Gedanken sind frei“ ist bis zum 23. September im Schweriner Stasi-Unterlagen-Archiv zu sehen.

28.09.2019 | 14:30

Die Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof

Referent: **Konrad Felber** (Zeitzeuge)

Im September 1989 besetzten DDR-Bürgerinnen und Bürger die bundesdeutschen Botschaften in Warschau, Prag sowie die Ständige Vertretung in Ost-Berlin. Sie versuchten ihre Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland zu erzwingen.

Am 30. September 1989 besuchte der Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher die Prager Botschaft und verkündete, dass alle DDR-Flüchtlinge ausreisen können. Bereits einen Tag später rollten die ersten Sonderzüge – verantwortlich dafür war die Stasi unter der Bezeichnung „Aktion Zug“.

26.10.2019 | 14:30

Damals im Herbst '89

Zeitzeugengespräch und Archivpräsentation
Zeitzeuge: **Martin Klähn** (Schwerin)

Diesen Herbst jährt sich zum 30. Mal die Friedliche Revolution. Wie war das Lebensgefühl damals? Welches waren die wichtigsten Orte der Bewegung im Stadtgebiet von Schwerin – wie sehen diese heute aus? Was erzählen die Schweriner Stasi-Unterlagen über diese Zeit? Martin Klähn war dabei und wird im Gespräch Geschichte lebendig werden lassen.

Ein Projekt der Auszubildenden des Stasi-Unterlagen-Archivs.

Veranstaltungshinweis:

09.11.2019 | 10:00 – 17:00

Tag der offenen Tür